

(Übertragung von Blut-, Blutbestandteilen oder Blutprodukten)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Dieses Informationsblatt soll Ihnen vor dem ärztlichen Gespräch einige Informationen zu der Übertragung von Blut-, Blutbestandteilen oder Blutprodukten geben.

Sollten Sie noch konkrete Fragen haben, Fragen, die sich vielleicht aus dem Lesen dieser Zeilen ergeben, werden wir diese gerne beantworten (aus diesem Grund haben wir auch Raum für Notizen auf der Rückseite für Sie freigelassen).

I. Allgemeines

Blut besteht aus verschiedenen Bestandteilen, diese übernehmen verschiedene wichtige Funktionen im Körper. Rote Blutkörperchen (Erythrozyten) dienen dem Sauerstofftransport, Blutplättchen (Thrombozyten) der Blutgerinnung, weiße Blutkörperchen (Leukozyten) u. a. der Immunabwehr. Darüber hinaus besteht unser Blut noch aus flüssigen Bestandteilen (Plasma) in denen wichtige Substanzen (z. B. Gerinnungs- und Eiweißstoffe) gelöst sind.

Die Übertragung (Transfusion) von Blut-, Blutbestandteilen oder Blutprodukten dient in der Regel dem Ersatz des jeweilig fehlenden Blutbestandteils.

Heutzutage werden abhängig vom jeweiligen Mangel nur die einzelnen Komponenten des Blutes, also z. B. nur rote Blutkörperchen oder nur Blutplättchen etc. übertragen, wobei aber immer eine gewisse Mischung vorliegt.

Die Blutübertragung erfolgt - unter besonderer Nutzen-Risiko-Abwägung und - nur wenn ein besonderer Mangel vorliegt, dieser ist abhängig von Laborwerten und Ihren Beschwerden. Eine Bluttransfusion wird in unserer Praxis nur nach besonderer Abwägung Ihres persönlichen Krankheitsbildes empfohlen und durchgeführt.

Über eine Venenverweilkanüle fließt der jeweilige Blutbestandteil aus einem Beutel in Ihren Körper ein.

Die Art und Menge der zu übertragenden Blutbestandteile richtet sich nach der Störung der Blutbildung. Alter, Gesundheitszustand und die Erkrankung des Patienten sowie andere Umstände werden dabei berücksichtigt.

Während der Transfusion werden Sie ständig überwacht, um eventuelle Komplikationen, die in Ausnahmefällen auch im Verlauf lebensbedrohlich sein können, sofort zu erkennen. Beim Auftreten unerwünschter Ereignisse oder Nebenwirkungen wird die Transfusion, je nach Schwere und Art der Symptome, unterbrochen bzw. abgebrochen und geeignete therapeutische Maßnahmen eingeleitet.

II. Komplikationen

Die Herstellung von Blut- und Blutprodukten und die Transfusion unterliegen besonderen gesetzlichen Bestimmungen, wobei z. B. vor Übertragung von Erythrozytenkonzentraten (rote Blutkörperchen) eine Verträglichkeitsvortestung (Kreuzprobe) erfolgt. Trotzdem sind Unverträglichkeitsreaktionen nicht immer vorherzusagen und nicht absolut auszuschließen.

1. Infektionen:

Blutspender unterliegen einer strengen Auswahl und sorgfältigen gesundheitlichen Kontrolle. Auch das gespendete Blut wird mehreren Tests unterzogen, um eine mögliche Infektion mit Krankheitserregern zu erkennen. Generell muss auch mit einer Übertragung mit heute noch nicht bekannten Erregern gerechnet werden.

Für Empfänger von Fremdblut/-bestandteilen verbleibt ein gewisses – wenn auch geringes – Restrisiko bestehen, sich durch die Blutübertragung eine Infektion zuzuziehen und diese kann auch ggf. an andere Personen übertragen werden.

Durch eine Blutkonserve kann es zu **bakteriellen Infektionen** mit der möglichen Ausbildung einer lebensbedrohlichen Blutvergiftung (Sepsis) kommen. Fieber, Schüttelfrost, Kreislaufstörungen (Schock), evtl. auch Atemstörungen können die Folgen sein und eine intensivmedizinische Behandlung notwendig machen.

Die wichtigsten, für eine Infektion durch Blutübertragung verantwortlichen Erreger sind **Viren**. Dazu gehören die Hepatitis-Viren (A, B, C, etc.) u. a. mit der Folge einer Leberentzündung, evtl. Leberzirrhose oder Leberkrebs, und HI-Viren (HIV, mit der Spätfolge einer Entwicklung von AIDS), Creutzfeld-Jacob-Virus. Auch eine Übertragung von verschiedenen **Parasiten** (z. B. Malaria-Erreger) und mit heute noch nicht bekannten Erregern muss gerechnet werden.

2. Haut-, Weichteil- und Nervenschäden:

Blutergüsse, Schwellung, Schmerzen, Venenreizungen durch die Punktion sind selten, sie bilden sich meist von selbst zurück. Unter Umständen kann es jedoch auch zu bleibenden Beschwerden kommen. Infektionen im Bereich der Einstichstellen der Haut und Entzündungen der punktierten Vene können vorkommen.

III. Weitere Komplikationen

- Leichte Unverträglichkeitsreaktionen gegen das übertragene Blut wie Hautausschlag, Juckreiz, Quaddelbildung, Schüttelfrost, Fieber und Erbrechen können auftreten.
- Schwere Unverträglichkeits-/allergische Reaktionen mit lebensbedrohlichem Kreislaufversagen (Schock), Herz- und Atemstörungen (z. B. TRALI-Syndrom) und Krämpfen.
- Zerfall der roten Blutkörperchen (Erythrozyten) mit Blutarmut bis hin zum lebensbedrohlichen Kreislaufchock, Störungen der Leberfunktion (z. B. Gelbsucht) und der Nierenfunktion (Nierenversagen) sowie der Gerinnung (erhöhte Blutungsneigung).
- Ablagerung von Eisen in Leber, Bauchspeicheldrüse (Pankreas) und/oder Herz (Hämosiderose) bei wiederholten Transfusionen großer Mengen von roten Blutkörperchen über längere Zeiträume. Dies führt zur Schädigung und Funktionsstörung der betreffenden Organe und muss medikamentös behandelt werden.
- Bildung von Blutgerinnseln (Thromben) und Gefäßverschluss (Embolien) durch Verschleppung von Gerinnseln in Herz oder Lunge (z. B. Lungenembolie, etc.). Eine sofortige intensivmedizinische Behandlung ist dann erforderlich.

Fragen an Sie

Bitte teilen Sie uns mit:

1. Leiden Sie an einer der folgenden Krankheiten:
 - a) Chronische Infektionserkrankungen?
 - b) Herzerkrankungen?
 - c) Kreislauf-/Gefäßerkrankungen?
 - d) Lungen-/Atemwegserkrankungen?
2. Sind Sie schwanger?
3. Wurde Ihnen bereits einmal Blut übertragen?
4. Nehmen Sie zur Zeit regelmäßig Medikamente ein?
5. Besteht bei Ihnen eine Bluterkrankung oder Störung des Blutgerinnungssystems?
6. Besteht eine Allergie oder gab es bei Ihnen schon einen allergischen Zwischenfall?

Bitte beachten Sie

Wichtig !!!!

Sollten Sie während der Punktion der Vene oder während der Transfusion Nebenwirkungen bemerken, zögern Sie nicht dies unserem Praxispersonal unverzüglich mitzuteilen. Bei geringsten Abweichungen der Befindlichkeit melden Sie sich bitte sofort.

Sollten Nebenwirkungen erst zuhause auftreten, verständigen Sie uns unverzüglich, evtl. bei schweren Nebenwirkungen auch den Notdienst.

Am Tage der Transfusion sollten körperliche Anstrengungen vermieden werden. Am Straßenverkehr sollten Sie nicht aktiv teilnehmen. Nach der Transfusion sollte Sie sich noch eine Stunde zur Beobachtung in der Praxis aufhalten.

Notizen

Einwilligungserklärung

Ich **willige** hiermit in obig beschriebene Übertragung von Blut-, Blutbestandteilen oder Blutprodukten **ein**. In einem Gespräch wurden Fragen über die Besonderheiten und mögl. Nebenwirkungen beantwortet. Den Aufklärungsbogen - Bluttransfusion habe ich erhalten.

Ich **willige** in die mir vorgeschlagene Behandlung **nicht ein**.
Ich wurde über mögliche Konsequenzen meiner Entscheidung unterrichtet.

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Ort, Datum

Unterschrift Arzt